

Langenhorner Rundschau

62. Jahrgang
Mai 2018



zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten

**Bis zum 23. Mai keine Landungen
über Langenhorn. Arbeiten auch
Nachts und an Feiertagen.** *Bericht Seite 12*

**Konzept
Langenhorn
2050**

**Start erfolgreich -
weiter geht es mit
dem Thema
„Verkehr“**
Bericht Seite 6-7

**Wird jetzt die Grellkampschule
plattgemacht?
Oder kann sie endlich aufblühen?**

Alle Informationen ab Seite 4

Langenhorner Rundschau
Zeitschrift des
Langenhorner Bürger-
und Heimatverein e.V.



In dieser Ausgabe:

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich zum Monatsbeginn. Sie wird an über 60 Stellen in Langenhorn zum kostenlosen Mitnehmen ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden. Mitglieder erhalten die Zeitschrift per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.
Vorsitzende: Andrea Rugbarth
Sitz des Vereins/Postanschrift:
Tangstedter Landstraße 41
22415 Hamburg
info@langenhorner-heimatverein.de
www.langenhorner-heimatverein.de

Die Langenhorner Rundschau ist kein gewöhnliches Verlagsprodukt. Die Redaktion besorgen Langenhornerinnen und Langenhornern ehrenamtlich, der Langenhorner Bürger- und Heimatverein besorgt die kostenlose Verteilung im ganzen Stadtteil.

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder. Alle Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,
Herstellung: Syncrohost GmbH
Richard Ebert
22415 Hamburg, Scharnskamp 23f
Telefon und Fax 040- 531 63 80
verlag@langenhorner-rundschau.de

Einer Teilaufgabe dieser Ausgabe liegt eine Programminformation der Volkshochschule Norderstedt bei - wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum, Inhalt	_____	2
Editorial	_____	3
Grellkamp - schon bald ein Fall für den Bagger? Was wird aus Langenhorn, wenn nur noch Wohnungen gebaut werden?	_____	4-5
Konzept „Langenhorn 2050“ Vielversprechender Start - weiter geht es mit „Verkehr“	_____	6-7
Der Grünschnabel findet Gefallen an der Statistik Wie groß ist denn Ihr Bett?	_____	8-9
Bericht aus den Ausschüssen des Bezirksparlaments Wir haben eine neue Leiterin - Willkommen!	_____	10-11
Auch an Feiertagen wird gearbeitet Am Flughafen sind die jährlichen Arbeiten fällig	_____	12
Nachgefragt: Was wurden nur aus den Figuren vom Bärenhof?	_____	13
Sind Sie schon Mitglied im Bürger- und Heimatverein? Wer hat Ihnen wohl diese Zeitschrift geschenkt?	_____	14

**Der Bürger- und Heimatverein lädt ein
(statt der Mai - Kaffeetafel)
zum Besuch des Sende- und
Produktionsstudios von NDR 90,3
am Dienstag, dem 22.5.2018
Treffen 09.00 Uhr am U-Bahnhof
Langenhorn Markt, Ausgang Bürgerhaus
Beginn 10.00 bis ca. 12.30 Uhr
Anmeldung bei Bärbel Buck, 040 - 520 98 07**



Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Editorial

Das war's dann wohl. Nachdem die Flüchtlinge die Grellkampschule verlassen hatten, ging sofort die Debatte los: Was tun mit dem Standort? Ich habe zu denen gehört, die bis zum Schluss die Meinung vertreten haben, angesichts der wachsenden Bevölkerung und der steigenden Kinderzahlen sollte am Grellkamp als Schulstandort festgehalten werden; für die nächsten Jahre solle eine Art von Zwischennutzung gefunden werden, die eine Rückkehr zum Schulbetrieb nicht verbaut.

Doch die Politik hat anders entschieden: Bis jetzt sieht es so aus, als gelte das vom Ex-Bürgermeister hinterlassene Mantra „Wohnungsbau über alles“. Wir lassen uns gerne eines besseren belehren - doch wir sind skeptisch und bauen vor: Lesen Sie (Seiten 4 und 5), was der Bürger- und Heimatverein zu dem Thema zu sagen hat. Mit einem ambitionierten Alternativkonzept soll der Westen Langenhorns aus dem „Abseits“ geholt und zu einem kulturellen Hotspot entwickelt werden, der über den Stadtteil hinausstrahlt.

Aus voller Überzeugung Ja und „Herzlichen Glückwunsch“ sagten wir zu unserer neuen Bezirksamtsleiterin, Frau Yvonne Nische (Seite 10). Schon jetzt freuen wir uns auf die ersten Gespräche; wir haben Frau Nische eingeladen, Langenhorn zu besuchen und mit uns einen Rundgang durch den Stadtteil zu machen. Es gibt so viele versteckte Schönheiten im Dorf zu entdecken! Auf gute, erfolgreiche Zusammenarbeit!

Berachten Sie bitte auch hier links den Hinweis auf den Ausflug zum NDR! Er ersetzt die Mai-Kaffeetafel - also bitte nicht am 11. Mai im Bürgerhaus erscheinen! An diesem Brückentag sind wir hoffentlich alle draußen im Grünen und in der Sonne.

Viel Spaß bei der Rundschau-Lektüre und einen sonnigen Mai!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads 'R. Ebert'.

Richard Ebert

Schwerbehinderten - Sprechstunde

Andrea Rugbarth und Erwin Friedeboldt bieten am 1. Mittwoch im Monat von 13.30 bis 16.00 Uhr Schwerbehinderten Rat und Hilfe an. Nächster Termin ist also der 2. Mai. Anmeldung ist nicht erforderlich.

NABU jeden 2. Montag im Monat,
Bettina Amedick 18:30 Uhr
Tel. 5213806 / Mail amedick.b@gmx.de

Langenhorner Schachfreunde e.V. jeden Freitag ab 19:00 Uhr
Hugo Schulz, Tel. 5279012

Langenhorner Skatfreunde jeden Donnerstag
Herr Prochnau 52441435 ab 18.30 Uhr

Guttempler Gemeinschaft „Kompass“ jeden Dienstag 19:30 Uhr
Gruppenabend
Ilona Dom, Tel. 04193/967154

AWO Seniorentreff Montag und Donnerstag
Harro Brehmer, Telefon 5339903 14 - 17:00 Uhr

AWO Seniorengymnastik jeden Dienstag
10:30 bis 11:30 Uhr **und** 12:00 - 13:00 Uhr

AWO Spielerunde – Skatfreunde jeden Montag
und Donnerstag 14.00-17.00 Uhr

AWO Computer Caffee jeden Dienstag
14.00-16.00 Uhr

Fit und flott Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Gedächtnistraining

Tanzgruppe Seniorentanz jeden Freitag 10 - 11:30 Uhr
Melden bei Ingeborg Onnasch Telefon 524 62 21

SoVD Sozialverband 1. Donnerstag im Monat
Beratung 16.00-18.00
OV-Versammlung 3. Freitag im Monat
Tel. 500 06 53 Wolfgang Seipp 13.30-16.00

Langenhorner Gesangverein von 1866 Mittwoch
Kontakt: Birgit Schmitz Chorprobe im LALI
Tel. 500 05 45 Tangstedter Landstr. 182a
18.30 - 21.00 Uhr

Weitere Termine im Internet unter
<http://buergerhaus-langenhorn.hamburg/kurse-veranstaltungen/>

Ein „Offener Brief“, der aufrütteln soll

Grellkamp - Kampf um Langenhorns Zukunft

Vorspiel

Erst war es nur ein Gerücht, dann kamen Anfragen: Stimmt es, dass der Bezirk die Grellkampschule abreißen und Wohnungen dahin bauen läßt? Bis zum Redaktionsschluß gab es keine offizielle Bestätigung - doch es scheint festzustehen: Es gibt einen Grundsatzbeschluss, das gesamte Objekt neu zu nutzen mit der Hauptzielrichtung Wohnungsbau. Dieser Beschluss soll nun - moderiert von einem darauf spezialisierten Unternehmen - durch eine Art „Bürgerbeteiligung“ legitimiert werden. Ende Mai (wahrscheinlich am 26.) soll zu diesem Zweck eine öffentliche Veranstaltung stattfinden - wohl in der Aula der ehemaligen Grellkampschule.

Der Bürger- und Heimatverein hat die Grellkampschule seit ihrem Bau bis heute begleitet. Er hat mit anderen versucht, die Schliessung zu vermeiden. Er hat sich unterstützend beteiligt, als später die Nutzung für Flüchtlinge geboten war. Im Dezember des letzten Jahres, als diese spezielle Nutzung ausgelaufen war, schrieben wir an dieser Stelle: Hamburg ist nicht vorbereitet auf das Wachstum der Schülerzahlen - die Schulschliessungen der letzten Jahre waren falsch. Denn unstrittig ist: Hamburg wächst. Langenhorn wächst schneller. Langenhorn hat auch mehr Kinder als andere Hamburger Stadtteile. Und ob tatsächlich die Reserven bei den vorhandenen Schulen reichen, wenn die steigende Kinderzahl vor den Schultüren steht, ist mit Fug und Recht zu bezweifeln.

Der Hamburger Weg: Abreißen

Gleichwohl: Es ist offensichtlich entschieden, am Grellkamp keine Schule mehr haben zu wollen. Darauf müssen wir uns einstellen. Was indes überhaupt nicht heisst, dass sich Langenhorn mit der simplen Entscheidung abzufinden hat, auch hier den phantasielosen Hamburger Weg zu gehen: Abreißen, SAGA anrufen, Wohnungen bauen...

Das Alternativkonzept: Kulturzentrum Langenhorn-West (von uns Westend genannt)

Der Bürger- und Heimatverein hat sich nach Bekanntwerden der Situation in einem Offenen Brief an die Bezirksverwaltung und an die Abgeordneten der Bezirksversammlung gewandt. Darin stellt er sein Alternativkonzept für den Standort vor. Es basiert in allen Fakten auf den (z.T. fortgeschriebenen) Ergebnissen der „Sozialraumbeschreibung Langenhorn“, die der Bezirk Nord 2015 herausgegeben hat.

Konsolidierung des Bevölkerungszuwachses, Versäumtes nachholen, Infrastruktur entwickeln

Hamburg wächst - Langenhorn wächst schneller. Alleine in den letzten fünf Jahren sind über 2.000 neue Wohneinheiten entstanden bzw. sind im Werden. In relativ wenigen Jahren wuchs die Bevölkerung um über 10%. Die soziale und kulturelle Infrastruktur wuchs indes nicht mit. Sie steht stellenweise auf einem Status von vor 20 Jahren. Speziell der Wes-

ten Langenhorns lag in diesen Jahren im Windschatten aller Entwicklungen. Im Westen - das ist Grellkamp.

Hätte es nicht 2015 und die Flüchtlingsentwicklung gegeben, dann wäre vermutlich die heute sich öffnende Chance gar nicht erst entstanden: Die Chance, den Westen Langenhorns mit dem Objekt „ehem. Grellkampschule“ zu einem kulturellen Hotspot für Hamburgs Norden zu entwickeln. Mit dem Ziel, dem gesamten Stadtteil ein neues, zukunftsweisendes Image zu geben als ein Ort mit einem außergewöhnlichen, ambitionierten kulturellen Profil. Hinter diesem Ziel kann sich die Langenhorner Bevölkerung versammeln, ihm können sich in einem Akt der Aneignung und Integration Neubürger aus den hochkarätigen Neubaugebieten ebenso anschliessen wie die um den Flughafen herum seit Jahrzehnten sich ansiedelnden Menschen aller Nationalitäten.

Mit dem Erarbeiten der infrastrukturellen Voraussetzungen für ein solches ambitioniertes Projekt könnten gleichzeitig Fehler und Versäumnisse der Vergangenheit ausgeräumt werden.

Die Chance ist einmalig - verschenkt sie nicht!

In die Gebäude der ehem. Grellkampschule sind kurz vor der Schliessung als Schule noch einmal viele Millionen Euro investiert worden; auch in der Zeit der Zwischennutzung wurde weiter investiert. Diese hochklassigen Gebäude und Räume kann niemand ernsthaft dem Abriß anheimgeben wollen - das versteht kein Bürger und kein Wähler. Ausserdem wäre es extrem kontraproduktiv! Denn was ganz Langenhorn in seiner kulturellen Infrastruktur am meisten fehlt sind Räume und Flächen! Besonders im Westen.

Was soll werden, was soll kommen, was soll bleiben?

A. Grundlegendes.

- Die Sporthalle muss bleiben - der Bedarf ist groß!
- Die Aula muss bleiben - eine solche Veranstaltungshalle mit so großartiger Akustik wartet darauf, bespielt zu werden: Mit Sprech- und Musiktheater, mit U- und E-Musikkonzerten. Langenhorn hat nichts Vergleichbares!
- Die VHS muss wieder nach Langenhorn zurückgeholt werden! Mangelnde Räume waren es, die dazu führten, dass heute Langenhornerinnen sich Fahrkarten kaufen und nach Barmbek fahren müssen, um ihre (einst in Langenhorn begonnenen) Kurse zu besuchen. Wir brauchen die VHS wieder im Ort!
- KITA: Es muss Platz sein für eine Kita. Die wachsende Zahl an Kita-Kindern führt dazu, dass manche Eltern bis zu sechs Monaten brauchen, bis sie einen Kita-Platz in Langenhorn gefunden haben. Wie eingangs geschrieben: Die Infrastruktur muss der wachsenden Bevölkerung entsprechend nachgeführt werden.
- Die Küche(n) mit der gesamten dahinter stehenden Infrastruktur einschl. Cafe/ehem. Mensa ist ein zentraler

Langenhorns Westend - ein Schatz, der noch zu heben ist

Ein kultureller Leuchtturm ist das Ziel

Bestandteil eines lebendigen Kulturzentrums! Die besondere Situation des Standortes, dass es dort inzwischen überhaupt keine Art von Nahversorgung mehr gibt, schreit nach einem Laden mit dem Sortiment eines Tankstellenshops. Entweder das Cafe besorgt dieses Geschäft - oder ein Geschäft im Neubau der GWG auf der Ecke Grellkamp/Ermlandweg betreibt das Cafe.

- Das weit über den Stadtteil hinaus bekannte und gerühmte Langenhorn-Archiv wird bis heute von einem Privatmann (Herrn Erwin Möller) in seiner privaten Wohnung von seiner privaten Rente betrieben und bezahlt - das muss ein Ende haben! Das Langenhorn-Archiv muss endlich einen zukunftsicheren Platz finden, welcher der Größe und Bedeutung dieser beachtlichen Sammlung gerecht wird. Und Herrn Möller gebührt mehr als nur ein „Dankeschön“. Zusammen mit der Langenhorner Geschichtswerkstatt, die gerade gegründet wird, gehört das Archiv zu den Herzstücken des Kulturzentrums Westend.

B. Schwerpunkt Jugendliche

Wer sich mit Jugendarbeit in Langenhorn befasst weiss, dass es zwar Angebote für Kinder bis 12 Jahren gibt (HdJ etc.) - doch dann kommt nichts mehr! Dann kommt ein grosses Angebots-Loch, das schon seit vielen Jahren beklagt wird - jetzt ist die Chance, etwas zu tun!

- Outdoor - Aktivitäten (z.B. Halfpipe, Basketball, Skaterground...) auf dem Sportgelände
- Digital Spaces (WWW-Workground mit Sound- und Light-Equipment für Youtuber u.ä., Trainings- und Conventionrooms für E-Gaming), Übungsräume für Bands

C. Schwerpunkt Senioren

Senioren finden derzeit im Westen kein Angebot und müssen weite Wege auf sich nehmen.

- In Anbindung an ein Kultur - Cafe sollte es Räume / Treffpunkte geben, um sich zusammzusetzen, zu klönen, Schach oder Skat zu spielen etc.
- Zahlreiche soziale Einrichtungen und Gruppen in Langenhorn bieten Kurse, sportliche Aktivitäten und mehr an; derzeit sind sie auf enge Zeitfenster im Bürgerhaus an der Tangstedter Landstraße angewiesen. Hier könnten die Angebote zu den Kunden kommen, statt dass die Seniorinnen und Senioren sich per Bus dahin bewegen.

Die beiden letztgenannten Schwerpunkte sind für den „Westen“ von besonderer Bedeutung, die grundlegenden Angebote für ganz Langenhorn.

Problem der Verkehrsanbindung

Wie schon beschrieben ist der Westen Langenhorns vernachlässigt worden. So wurde auch eine früher bestehende Buslinie eingestellt, die Straßen zum Standort wurden „ver-

kehrsberuhigt“. Ein Programm zur Wiederbelebung und Vitalisierung des westlichen Langenhorns jedoch verlangt, dass das Kulturzentrum gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Ein Bus muss her!

Mittelfristig (5-10 Jahre) kann diese Busverbindung wieder entfallen; statt dessen kann es einen Kultur-Shuttle geben: Ein autonom fahrendes (fahrerloses) Grossraumtaxi, das im Shuttlebetrieb den Grellkamp mit den beiden U-Bahn-Stationen Nord und Mitte verbindet. Steuerung und Abrechnung einschl. kulturelle Sondertarife etc. via App.

Wohnen und ruhender Verkehr

Das hier skizzierte Alternativkonzept, zu dessen Vertiefung hier in der Zeitschrift nicht der Platz ist, lässt hinreichend Raum für eine größere Zahl von Wohneinheiten im Geschossbau; die Belegung sollte dem bewährten Drittmix entsprechen.

Zu diesem Bauvorhaben muss dann zwingend eine grosszügig dimensionierte (Tief-)Garage gehören, die neben den Bewohnern (und ggf. den Nachbarn) auch den Besuchern des Kulturzentrums zur Benutzung offensteht.

Der Bürger- und Heimatverein schreibt abschliessend in seinem „Offenen Brief“:

Wer lange genug Stadtteilarbeit in Langenhorn macht der weiss, wieviele gute Ideen und Pläne daran gescheitert sind, dass es keinen Platz und keine Räume gab. Das ist bis heute so: In den vier Räumen (mehr sind das nicht) im Bürgerhaus an der Tangstedter Landstraße finden jährlich über 1.000 Veranstaltungen statt - alles ohne Zuschüsse und personellen Überbau, organisiert und betreut durch einen einzigen Mann, den tüchtigen Hausmeister. Plus natürlich den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Kräften aus den Vereinen, Organisationen etc., die zu dem Programmangebot beitragen. In einer solchen Situation des Mangels, der seit Jahren besteht, kann niemand ernsthaft daran denken, Räume dem Abriß anheim zu geben, die bereits durch Steuergelder bezahlt wurden, die fertig und betriebsbereit sind.

Auch gute Konzepte gibt es. Und es gibt eine Vielzahl von Menschen in Langenhorn, die bereit und in der Lage sind, anzupacken und loszulegen. Eine grosse Zahl an Kulturschaffenden, die sich in den letzten Jahrzehnten absichtsvoll in Langenhorn angesiedelt haben, sind ebenfalls bereit, sich an einem ambitionierten kulturellen Projekt zu beteiligen - wenn, ja wenn die Stadt und der Bezirk den Mut haben, den einfachen eingefahrenen Weg einmal zu verlassen und dem Stadtteil eine Pause zur Anpassung seiner sozialen und kulturellen Infrastruktur an mehr Einwohner einzuräumen. Damit Langenhorn das bleiben kann, was es gerade noch ist. Und damit es auch dereinst im Jahr 2050 als ein grün umrahmter kultureller Leuchtturm geliebt und geschätzt wird.

Konzept Langenhorn 2050

Als Andrea Rugbarth als Vorsitzende die Versammlung eröffnete war der Saal im Bürgerhaus gut gefüllt. Was dann folgte waren zwei Stunden engagierter, intensiver, kenntnisreicher und stadtteilbezogener Bürgerarbeit zum Thema „Grünes Langenhorn 2050“.

Schon vor dem Eintritt in den Saal hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die für sie wichtigsten und dringendsten Anliegen auf Karten vermerkt, die - nach Sachthemen sortiert - anschließend Grundlage der Gespräche waren.

Axel Kloebe, der den Abend moderierte, strukturierte das umfassende Thema „Grün“ in die wichtigsten Unterpunkte:

- Naturschutzgebiete (Rothsteinsmoor und Raakmoor)
- Parks (Jugendpark (bis Holtkoppel), Kiwittsmoor (mit Schwimmbad), HdJ Eberhofweg)
- Felder (landw. und anderweitig genutzt), Pferdewiesen: Stockflethweg/Tangstedter Landstraße, Tarpenring/Masenkamp, Neuberger Weg / Bahnhof, Südliches Raakmoor
- Grünflächen Götzberger Weg/ Anita-Sellenschloh-Ring, Essener Straße/Hattinger Stieg, Beckermannsweg, Diekwisch, Grellkamp parallel, Willersweg, Rodenkamp, ehem. Staatsbaumschule, Ohlmoor nördlich Am Schulwald

Die zahlreichen Anregungen, Ideen und Hinweise zu den bis hierher genannten Themen werden detailliert im Abschlussbericht aufgelistet werden.

Offen blieben Details zu etlichen Punkten; in einer der noch folgenden Veran-

Der Bürger- und Heimatverein hatte eingeladen:

Vielversprechender Start der Veranstaltungsreihe - nach „Grün“ ist „Verkehr“ das nächste Thema

staltungen sollen diese Themen im Kontext aufgegriffen werden. Dazu gehören (Auszug):

Kleingärten (Erhaltung? Erweiterung?)
Randgrün; unverzichtbare Kräuter und Stauden; Privatgärten - das Grüne Pfund des Stadtteils; naturnahes Gestalten mit einheimischen Pflanzen, Rasen zu Wiesen umwandeln
Vernetzung der „grünen Daumen“
Neupflanzungen nach Baumfällungen vor Ort kontrollieren
Straßenbäume/Begleitgrün mit blühenden Stauden
Urban Gardening Projekte
Mikrogrün an Verkehrsachsen
Grün am Bau

Es bestand weitgehende Einigkeit, dass der Schutz der Naturschutzgebiete, Parks, Grünzüge etc. priorisiert werden muss - sowohl gegenüber dem Bau von Wohnungen als auch gegenüber extensiver Freizeit- und Erholungsnutzung. Diese Schongebiete sollten als absolutes Schutzgebiet gesichert sein und unantastbar bleiben. Außen herum können Fuß- und Radwege zur Erholung unserer Bevölkerung dienen.

Weitere naturnahe Räume sollen nicht als Miniparzellen ausgebildet, sondern großflächig erweitert und miteinander verbunden werden.

In weiten Flächen Langenhorns ist noch der uralte Baustufenplan von 1956 gültig. Das ist kein guter Schutz!

Mehrfach wurde daher ein neuer Flächennutzungsplan für Langenhorn mit Gesetzeskraft gefordert. Ein Teil soll als örtlicher Grünplan mit Ausweisung der Landschaftsschutzgebiete ebenfalls mit Bürgerbeteiligung schnell bearbeitet

werden. Langenhorn hat als Juwel eine Gartenstadt mit vielen Siedlungen, Naturschutzgebieten, Grünzüge und Parks. Das soll erhalten werden.

Angeregt wurde, die Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise an der Diskussion zu beteiligen - immerhin reden wir bei „Langenhorn 2050“ über deren Zukunft!

Diese hier dargestellte, auszugsweise Zusammenfassung von Beiträgen ohne jede Wertung ist natürlich noch längst kein Konzept und ergibt noch keine übergreifenden Leitlinien.

Diese Arbeit bleibt einer 2. Runde vorbehalten, die das gesamte Material aller Veranstaltungem sichtet und bewertet - z.B. nach der Fragestellung, die sich bei der großen Bürgerbefragungskampagne „Nexthamburg“ bewährt hat.

Zu allen Vorschlägen wird dabei gefragt:

- Lösen sie Langenhorner Probleme?
- Sind sie machbar?
- Passen sie zu Langenhorn?
- Sind sie neu und spannend?

Die Regeln der Beteiligung an der Veranstaltungsreihe „Konzept Langenhorn 2050“

Beteiligung muss Spaß machen! Nicht nur den Bürgern, sondern auch jenen, die Beteiligung organisieren. Auch wenn manches Thema sehr ernst ist: Wer keine Lust auf Beteiligung hat, sollte sie anderen überlassen!

Der Bürger- und Heimatverein lädt ein:

„Verkehr“ in Langenhorn: Am 4. Mai ab 18 Uhr im Bürgerhaus fragen wir Sie: Wie soll 2050 der Verkehr im Stadtteil organisiert sein?

Die Veranstaltung zum „Grün in Langenhorn 2050“ hat gezeigt, wie schwierig es doch ist, in die Zukunft zu schauen – wie wird Langenhorn in 30 Jahren aussehen?

Vermutlich wird uns das beim Thema Verkehr ähnlich ergehen, zu präsent sind die täglichen Probleme: die Parkplatznot vor der eigenen Haustür, zugeparkte Fahrradwege und Einfahrten, 30er Zonen in denen zu schnell gefahren wird, und überhaupt Hamburg als Hochburg der Schnellfahrer.

Da fällt es schwer, den Blick in die Zukunft zu richten und Visionen zu entwickeln, wie sich wohl der Straßenverkehr entwickeln wird. Die Fahrradfahrer werden mehr Radverkehrswege fordern, die ÖPNV-Nutzer eine kürzere Taktung auf den Linien und die Autofahrer wünschen sich freie Fahrt für freie Bürger und den Parkplatz vor der Haustür und Anwohner der Hauptstraßen wünschen sich endlich mal etwas mehr Ruhe vor der Haustür, vor allem nachts und weniger Abgasbelastung.

Wir aber wollen den Blick von den aktuellen Problemen lösen und schauen, wie

könnte sich der Verkehr entwickeln und was können wir heute schon dafür tun, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Und da der Platz in einer Metropole endlich ist und wir insbesondere unsere Grünflächen in Langenhorn erhalten wollen, benötigen wir Konzepte.

Ansätze gibt es durchaus: Vor wenigen Tagen wurde an unserem Flughafen das erste Integriertes Full-Service-Angebot für „Autonomes Parken“ in Betrieb genommen: Auto einfach am Eingang des Parkplatzes abgeben, die Parkplatzsuche und das Einparken übernimmt das Fahrzeug für uns – ohne Stress, ohne Kratzer und vor allem: ohne Zeitverlust.

Oder dies: Der in Langenhorn beheimatete Versender Hermes hat seit etlichen Monaten kleine, selbstfahrende Roboter im Betrieb, die Paketsendungen ausliefern.

Oder denken Sie mal an Stellingen, wo man die Autobahn „deckelt“ - warum nicht auch bei uns den Verkehr unter die Erde verlegen?

Zum Beispiel den Ring 3 - Verkehr auf dem Krohnstieg ab dem Flughafentunnel bis an die Grenze nach Hummels-

büttel? Dann könnte die südliche Tangstedter Landstraße tatsächlich mit dem Markt zusammenwachsen, auch das Krohnstiegcenter mit dem gegenüberliegenden LaHoMa! Gemeinsam bilden sie einen „Shared Space“, auf dem sich alle verbleibenden Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt bewegen: Fußgänger, Radfahrer und die autonom fahrenden Autos! Denn: Wird der Verkehr überhaupt noch mit eigenen Autos stattfinden? Vermutlich ja, aber die Entwicklung geht hin zu selbstfahrenden Autos – wenn die Dinger selbst fahren und ich nicht mehr steuern muss – also allen Ernstes, dann kann ich mich auch hinten reinsetzen und Zeitung lesen, oder? Kann mir so ein kleines selbstfahrendes Etwas gemütlich per Handy-App vor die Haustür bestellen und dem Bordcomputer sagen, wo ich hinmöchte. Die Entwicklung schreitet so rasant voran, dass vermutlich der private Besitz von Autos nicht mehr so attraktiv sein wird.

Über all das und mehr wollen wir nachdenken – was davon ist für uns in Langenhorn machbar und wünschenswert? Gehen Sie mit uns auf die Suche nach Visionen!

„Konzept Langenhorn 2050“

Veranstaltung zum Thema „Verkehr“ am

Freitag, 4. Mai 2018, Beginn 18 Uhr

Bürgerhaus Langenhorn.

Gesucht: Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche



Hier klappert der Grünschnabel

Die Statistik

Liebe Langenhornerinnen und Langenhorner!

„Hurra“ und „Oh weh“ liegen in der Statistik nahe beieinander. Die **Immobilienpreise** für das Jahr 2016 ließen die Eigentümer in Langenhorn jubeln: Für Eigentumswohnungen wurde ein Wertsprung um über 20 Prozent angegeben. Diese waren angeblich so gesucht und werthaltig wie solche in Wellingsbüttel. Das kam mir „spanisch“ vor. Bisher rangierte der Marktwert immer unter dem von Poppenbüttel und Hummelsbüttel auf dem Niveau von Norderstedt.

Ermittelt werden die Daten aus öffentlich zugängigen Immobilienportalen und Anzeigen. Da las ich immer „Patrizia“. Diese Firma baut hochwertige Eigentumswohnungen auf dem Gelände des früheren Krankenhauses Ochsenzoll. Die große Anzahl überwog den kleinen Markt unseres Stadtteils und ließ uns das Gefühl erleben, nun ebenbürtig mit Wellingsbüttel zu sein.

Nun wurden im Abendblatt die Zahlen für 2017 veröffentlicht: „Oh je“ der Stadtteil verlor satte -3,8 Prozent. Und das bei einer durchschnittlichen Wachstumsrate von +12,2 % für die anderen Stadtteile! Nun also kein Hochgefühl mehr. Aber immerhin farblich noch auf der Höhe vom Alstertal. Das bedeutete die 4. schlechteste Wertentwicklung. Der Preis 2017 sank auf durchschnittlich 3.319 Euro je Quadratmeter. Eine 80qm Wohnung kostete demnach durchschnittlich 265.500

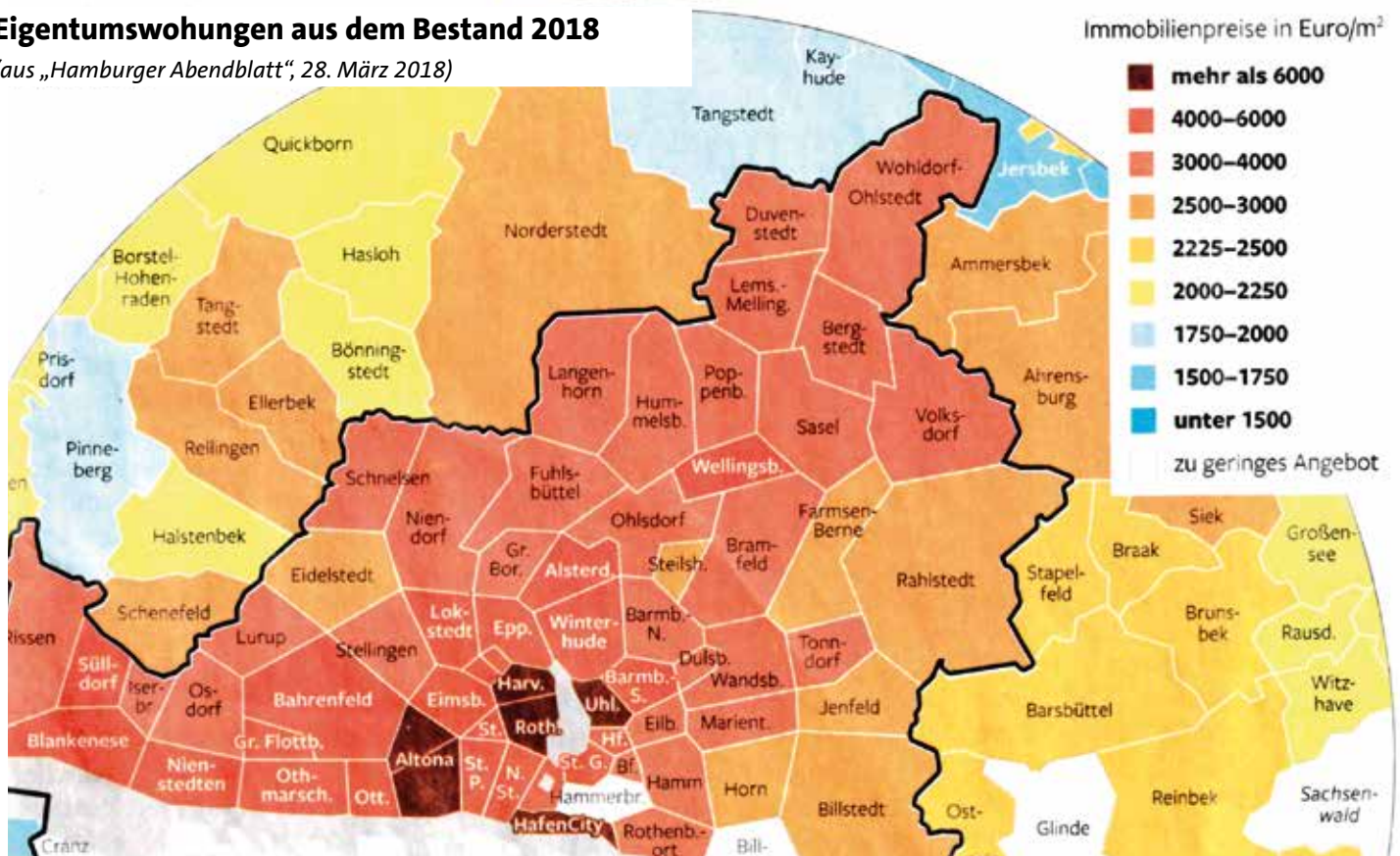
Euro. Es gab sowohl teurere als auch billigere Objekte. Für Neubau-Wohnungen wurde für 2017 in Langenhorn ein Preis von 4.047 € je qm ermittelt. Das ist für den Norden Hamburgs richtig günstig.

Die Immobilienpreise haben sich in den letzten 15 Jahren um angeblich 100 Prozent erhöht (Betongold). Es lohnt sich, eigene 4 Wände zu haben: a) statt Miete zahlt man in den eigenen Geldbeutel; b) die Zinsen sind erschwinglich niedrig; c) man nimmt Teil an den Wertsteigerungen; d) im Alter mietfrei wohnen – da kann man auch mit kleiner Rente auskommen und sich später durch Vermieten ein Pflegeheimplatz leisten. Kaufinteressenten müssen ihren Suchradius für bezahlbares Wohnen immer weiter ausweiten auch über Hamburgs Grenzen hinaus. Viele können sich ein Einzelhaus nicht mehr leisten und suchen eine Wohnung im „Speckgürtel“. Der Markt wird auch künftig von Großbauten stark beeinflusst – und unser Langenhorn könnte wieder auf Norderstedter Niveau (2017 rd. 3.000 € je qm) fallen. Allerdings liegt Langenhorn verkehrsgünstig in Hamburg und hat deshalb immer die Nase vorn.

Es sind auch Vorhersagen mit der Statistik möglich. So wurde ermittelt, dass die Deutschen immer größer werden – zumin-

Eigentumswohnungen aus dem Bestand 2018

(aus „Hamburger Abendblatt“, 28. März 2018)





dest in der Körperlänge. Das ist gut vorstellbar. Die niedrigen Türen der Strohdachhäuser oder die Trachten in Heimatmuseen zeigen, wie klein man damals war. Ich war auch rd. 4 cm größer als mein Vater. Und nun schauen meine Söhne auf mich herab. Aber das kann ich aushalten, weil meine Enkel auf ihre Eltern herabschauen werden. Nur meine geerbte Trachtenjacke kann ich ihnen nicht weitergeben – sie ist jetzt schon zu klein. Die Prognose fürs Jahr 2080 lautet: Durchschnittsgröße stolze 1,94m. Dann werden nur noch rd. 2/3tel der Bevölkerung durch unsere 2 m hohe Wohnzimmertür passen! Alle anderen werden sich verbeugen, wenn sie ein Zimmer betreten oder verlassen. Das ist doch würdevoll. Aber da kann man höhere Türen einbauen lassen. Nur eine Deckenhöhe von 2,35m ist nicht überlebensfähig. Auch 2,50 m ist bald grenzwertig. Die Bettengröße (meines ist 0,90x1,90m) wird exorbitant Richtung 1,20 x 2,50m wachsen. Da werden manche Reihenhäuser Probleme haben, solche Kolosse stellen zu können. Und auch heutige Neubauten sind darauf nicht immer vorbereitet. Die Arbeitshöhe der Standardküchen ist schon angehoben worden. Auch die Waschbeckenhöhe im WC muss angepasst werden. Und wer möchte gern auf einem so niedrigen WC hocken, von dem man so schwer hochkommt?

Häuser haben eine Lebensmöglichkeit von über 125 Jahren – aber unsere Planer denken nicht immer so weitsichtig voraus. Auch unsere U-Bahntunnel genügen nur heutigen Größen. In den niedrigen Bahnen werden meine Urenkel aber Probleme haben.

Euer Grünschnabel

**Von lauschig bis luxuriös:
Mit uns landen Sie einen
schnellen Verkaufserfolg!**

Shop Langenhorn
Tel. 040-238 459 44 · Norderstedt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/norderstedt · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

**Vorsorge im Alter? Beratung?
Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften?
Die SVS-Karte für Senioren in Langenhorn!
Sicherheit - Vorsorge Service**

Rufen Sie uns gerne an
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.
Servicestützpunkt der Martha Stiftung
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg



Rosen-Kröger seit 1928

Garten- und Landschaftsbau

Tel: 040 - 531 32 15

Polizei macht Ernst in der Holtkoppel +++ Yvonne Nische wird neue Bezirksamtsleitung
+++ Geld und Perspektiven für Quartiersentwicklung Flughafenstraße +++

Bericht aus den Ausschüssen

von Thomas Kegat

Im **Regionalausschuss** ging es mal wieder um die Holtkoppel und die umliegenden Straßen. Die Holtkoppel ist Zufahrt zum Coffee to Fly und zur Aussichtsplattform. Mekka für Plane-Spotter, Sonntagsradler, Eiscremeliebhaber und für alle die, die gern mal einen heißen Reifen und einen dicken Auspuff zur Schau stellen. Viele Biker ganz legal, gemütlich und verantwortungsbewusst, andere, die „Poser“, mit Tuning, Druck auf dem Kessel und nervösem Handgelenk, so dass es röhrt, brummt, heult und kreischt. Zu vielen Tages- und Nachtzeiten und leider oft lauter und schneller als die Polizei erlaubt.

Hinzu kommt der Parkplatzsuchverkehr: Bei den Bemühungen vieler Autofahrer, möglichst dicht am Coffee to Fly einen Parkplatz zu finden, wird rangiert, gedrängelt, gehupt und wild geparkt – und zur Not einfach mal mit dem Auto über den Gehweg gefahren.

Genervte Anwohner, Politik, Bezirksamt und Polizei beschäftigen diese Probleme nun seit knapp zwei Jahren. Nun hat die Polizei spürbare Konsequenzen veranlasst: Auf den wichtigsten Zufahrtsstraßen zum Coffee to Fly gilt in weiten Teilen eine Parkverbotszone. Hier darf grundsätzlich nicht mehr am Fahrbahnrand geparkt werden, das Parken ist nur noch auf eigens markierten Flächen erlaubt.

Die Polizei wird dies mit Schwerpunktaktionen und extra dafür abgestelltem Personal überwachen.

Auch die Kontrollgruppe „Auto Poser“ (die selbstverständlich auch für Motorräder zuständig ist) wird in den kommenden Wochen und Monaten vor Ort aktiv sein. Das hat die Polizei nochmals bestätigt.

Ferner wird auf Anregung der Politik ein Runder Tisch eingerichtet werden, um gemeinsam mit den wichtigsten Betroffenen und den Zuständigen nach weiteren Lösungsmöglichkeiten zu suchen, die sowohl den Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner als auch denen der Besucher und des Betreibers des Coffee to Fly und der Aussichtsplattform gerecht werden.



Yvonne Nische ist die neue Leiterin des Bezirksamts

Neue Bezirksamtsleiterin

Die Bezirksversammlung hat eine neue Bezirksamtsleiterin gewählt. Ab Juli wird Yvonne Nische (SPD), die langjährige Leiterin des Dezernats für Soziales, Jugend und Gesundheit die Amtsnachfolge von Hamburg-Nord-Urgestein Harald Rösler (SPD) antreten, der nach über 50 Jahren Dienst im Bezirksamt (und großen Verdiensten um die Entwicklung Langenhorns) aus Altersgründen ausscheiden wird. Yvonne Nische ist parteiübergreifend anerkannt für ihre hohe fachliche Kompetenz, ihre Führungserfahrung und ein stets gewinnendes persönliches Auftreten.

Besonders beeindruckend konnte sie durch ihre hervorragende Arbeit im Zusammenhang mit den Herausforderungen der schnellen und umfangreichen Unterbringung von Geflüchteten: Ihr gleichermaßen besonnenes wie entschlossenes Auftreten bei den Informationsveranstaltungen in der Kapelle des Schröderstifts, in der Ansgarkirche und im Terminal Tango jeweils im Vorfeld der Einrichtung der Flüchtlingsunterkünfte am Kiwittdamm, in der Grellkampfschule und in der Flughafenstraße hat damals auch viele Langenhornerinnen und Langenhorner überzeugt.

In einer kurzen, frei vorgetragenen Dankesrede hat sich Yvonne Nische nach ihrer Wahl an die Bezirksversammlung gewandt und mit Zuversicht und Realismus die Schwerpunk-



Damen SALON Herren
INGEBURG JANSSEN

Fibigerstraße 263 • 22419 Hamburg • Telefon 040/5 31 11 45
Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Bei Bedarf bieten wir unseren Heim- und Fahrservice an.



Linden-Apotheke
Sigrid Schuhmann e.K.
Krohnstieg 41 - 22415 Hamburg
Telefon 532 24 24

te ihrer künftigen Arbeit als Leiterin des Bezirksamtes dargelegt: Guten, bezahlbaren Wohnraum für alle, attraktive sozialräumliche Angebote für Jugend, Familie und Senioren und eine moderne, leistungsfähige Verwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sieht sie ebenso als unverzichtbar für einen gut geführten Bezirk an wie eine kluge Verkehrspolitik und eine erfolgreich vor Ort verankerte Wirtschaft. Yvonne Nische versäumte bei Ihrer Rede auch nicht, sich bei allen Mitbewerbern für das Amt für den fairen und demokratischen Wettstreit zu bedanken. Dem schloss sich die Bezirksversammlung mit herzlichem Applaus an.

Die vom **Regionalausschuss** und der Bezirksversammlung gewünschten **Umbenennung** der Theodor-Fahr-Straße, der Heynemannstraße und des Oehleckerrings wird noch vom Staatsarchiv untersucht. Dies teilte die Kulturbehörde mit. Sie informierte zudem darüber, dass derzeit grundsätzlich die Frage des Umgangs mit Verkehrsflächenbenennungen nach möglicherweise belasteten Personen geprüft werde.

Quartiersentwicklung Flughafenstraße

Die Wohngebäude an der Ecke Flughafenstraße/Ohkamp werden im Spätsommer fertig sein. Sie werden zunächst der öffentlichen Unterbringung geflüchteter Menschen dienen, welche über klare Bleibeperspektiven verfügen. Baulich sind die Häuser ganz normale Wohngebäude, so dass sie später

dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden können. Neben der Einrichtung eines örtlichen Quartiersmanagements, welches vor kurzem seine Arbeit aufgenommen hat und der umfangreichen Umgestaltung des Bolzplatzes Höpen, kommt nach jüngstem Beschluss der Bezirksversammlung noch die Stärkung der Interessengemeinschaft Lentersweg (liegt eigentlich im Nachbarbezirk Wandsbek) mit einer Summe von 30.000 Euro als eine weitere Maßnahme, um das Quartier für alle Menschen, die jetzt und künftig darin wohnen, zu stärken.

Im **Stadtentwicklungsausschuss** wurde das Wohnungsbauprogramm des Bezirks in gedruckter Form verteilt. Das Programm wird jährlich von der Bezirksversammlung beschlossen und beinhaltet, nach Stadtteilen sortiert, die Potenzialflächen für den Wohnungsbau und allerlei hilfreiche statistische Daten zu den Stadtteilen des Bezirks.

Neu ins Programm aufgenommen wurde für unseren Stadtteil lediglich eine Fläche am Anita Sellenschloh-Ring, auf der sich im Moment noch ein Lebensmitteldiscounter mitsamt größerem Parkplatz befindet. Hier wird, unter Beibehaltung der Einzelhandelsnutzung, ein Potenzial von ca. 80 Wohneinheiten gesehen.

Unser Autor, Thomas Kegat, ist ehrenamtliches Redaktionsmitglied der Langenhorner Rundschau und sitzt für unseren Stadtteil in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord und im Regionalausschuss. Seine weiteren politischen Arbeitsschwerpunkte sind Wirtschaft, Bau und Stadtentwicklung sowie die Jugendhilfe.

Immobilienverkauf auf Rentenbasis – Leibrente oder Zeitrente? Ein Spezialthema der Hausmann Immobilien Makler und Beratung

Die Rentenzeit, eine Zeit, auf die man lange hin arbeitet. Eine Zeit, in der Ruhe einkehrt und man das Leben in der eigenen Immobilie genießen möchte. Doch was passiert wenn die Rentenzahlungen so gering ausfallen, dass man sich kaum noch etwas leisten kann?

Seit vielen Jahren befasst sich Thorsten Hausmann mit dem Thema „Was mache ich mit meiner Immobilie im Alter“. In zahlreichen Veranstaltungen hält er Vorträge und wird als Experte gehört.

Herr Hausmann, nun haben die großen Medienvertreter das Thema endlich aufgegriffen. Für wen ist die Leibrente oder die Zeitrente interessant?

Das Thema ist insbesondere für ältere Immobilieneigentümer interessant. Die Verkäufer können so bei-



Immobilienexperte Thorsten Hausmann Foto: Nina Muska

spielsweise ihre Rente aufbessern und trotzdem weiter in den gewohnten vier Wänden wohnen bleiben. Sie möchten sich bisher aufgeschobene Wünsche erfüllen, Geld für Reisen und Hobby zur Verfügung haben oder sich an den leuchtenden Augen ihrer Kinder oder Enkel erfreuen, wenn sie diese ein wenig unterstützen können.

Herr Hausmann, wie würden Sie es machen? Gibt es eine „Hausmann-Lösung“?

Es gibt tolle Lösungen, mit der Immobilienbesitzer trotz Verkauf weiter in ihren gewohnten vier Wänden bleiben können, ein Beispiel: Der Verkauf der Immobilie mit Wohnrecht.

Sie verkaufen Ihre Immobilie und erhalten sofort den vereinbarten Kaufpreis. Das im Grundbuch abgesicherte Wohnrecht gibt Ihnen Sicherheit und der Zeitraum kann individuell festgelegt werden.

Welche Absicherungen haben Verkäufer und Käufer?

Es gibt für beide Parteien die absolute Sicherheit, denn der Eigentumsübergang findet mit der Grundbucheintragung nach Vertragsabschluss statt. Dennoch bleibt das Grundbuch

so lange „gesperrt“, bis beim Wohnrecht der vereinbarte Zeitraum abgelaufen ist, bei der Zeitrente die Schuld vollkommen bezahlt und bei der Leibrente der Verkäufer verstorben ist. Erst dann wird die Grundbuchsperre gelöscht.

Das klingt prima Herr Hausmann. An wen kann ich mich wenden?

Selbstverständlich erhalten Sie weitere Informationen bei der Hausmann Immobilien Makler und Beratung. In einem persönlichen Gespräch können wir Ihre Fragen gemeinsam besprechen, selbstverständlich sehr vertraulich. Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit mir persönlich unter Tel.: (040) 529 40 80, schreiben Sie mir eine E-Mail an: info@hausmann-makler.de oder besuchen Sie unseren **Immobilien-Talk**.

Immobilien-Talk bei Kaffee und Kuchen



Vermieten, verkaufen – Wohnen bleiben?

Dienstag, 26.06.2018

um 15:00 Uhr im HIT Norderstedt
Schmuggelstieg 4, 22848 Norderstedt

Donnerstag, 28.06.2018

um 15:00 Uhr im HIT Niendorfer
Niendorfer Marktplatz 4, 22459 Hamburg

Bitte melden Sie sich unbedingt telefonisch an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

(040) 529 6000
info@hausmann-makler.de
www.hausmann-makler.de

WHS Hausmann®
Immobilien Beratung

12. April bis 23. Mai 2018: Baustellenbedingt keine Landungen über Langenhorn

Auch an Feiertagen wird gearbeitet!

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Pisten

Hamburg Airport nimmt alljährlich wichtige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen Start- und Landebahnen vor. Zu den notwendigen Arbeiten gehören unter anderem die Beseitigung von Gummiabrieb an den Aufsetzpunkten, Beton- und Asphaltarbeiten, das Spülen der Sielleitungen, Erneuerung der Markierung sowie der Austausch und die Instandhaltung der Startbahnbeheizung. Diese Maßnahmen sind notwendig, um weiterhin einen sicheren Flugbetrieb am Hamburg Airport zu gewährleisten.

Bis 23. Mai 2018: Baustellenbedingt keine Landungen über Langenhorn

Aufgrund von Sanierungsarbeiten in der Nähe der Start- und Landebahn 05/23 (Niendorf/Langenhorn) sind bis 23. Mai 2018 keine Landungen aus Richtung Nordosten (Langenhorn) möglich. Die anderen Start- und Landerichtungen sind weiterhin nutzbar. Starts in Richtung Niendorf erfolgen über eine verkürzte Bahn. Die Entscheidung, welche Bahn genutzt wird, treffen die Lotsen der Deutschen Flugsiche-

rung (DFS) im Tower – abhängig von Wetter-, Sicherheits- und Verkehrslage.

Um die Bauarbeiten und damit auch mögliche Auswirkungen für die Flughafen-Nachbarn und den Flugbetrieb so kurz wie möglich zu halten, wird im fünften Bauabschnitt der grundhaften Vorfeld-Erneuerung an mindestens sechs Tagen pro Woche und auch zu Tagesrandzeiten gearbeitet.

In der Zeit bis zum 7. Juni 2018 kann es während der eingeschränkten Nutzung der Start- und Landebahn 05/23 (Niendorf/Langenhorn) auch zu nächtlicher Bautätigkeit kommen, da bestimmte Bauabläufe nicht unterbrochen werden können. Eine dafür notwendige, gültige Genehmigung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg liegt vor. Diese sieht vor, dass von der Behörde vorgegebene Schallgrenzen nicht überschritten werden dürfen. Eine behördliche Genehmigung ermöglicht zudem notwendige Arbeiten auch an den gesetzlichen Feiertagen 1. Mai, 10. Mai und 21. Mai 2018. Nur so ist es möglich, die Arbeiten vor den Sommerferien zu beenden.



Blick über die Parkplätze, Terminals und das Vorfeld am Langenhorner Helmut Schmidt-Airport © Michael Penner

Nachgefragt ...

Was wurde aus den „Bärenhof-Figuren“?

Salopp sagt man ja immer, was lange währt, wird gut – aber stimmt das immer?

Nein. Wenn es zu lange dauert, dann kann es leider auch leicht in Vergessenheit geraten. So wie die Figuren vom Bärenhof.

Den meisten Langenhornern ist sicherlich immer noch der „Bärenhof“ gewärtig, dieses von Geschichten umrankte kuriose Märchenschloß, das wegen der aus den verschiedenen Bau-Epochen zusammengetragenen Antiquitäten und Plastiken, Wappen, Türen und Fenstern aus Abbruchhäusern nicht den Sprung in die Denkmalliste schaffte.

Auch eine Bürgerinitiative konnte das Gebäudeensemble nicht retten – es fiel 2010 dem Abrissbagger zum Opfer.



Der „Bärenhof“ - untergegangene sentimentale Langenhorner Stadtteil-Erinnerung

Einige Figuren konnten dennoch für die Allgemeinheit gerettet werden. Initiator war Erwin Friedeboldt (auf dem Bild oben links), der mit Genehmigung des Grundstückseigentümers und mit der Hilfe von Rosen-Kröger (natürlich Mitglied des Bürger- und Heimatvereins) zwei Figuren rettete, die seit Sommer 2010 bei der Firma Rosen-Kröger lagern.

Die damaligen Nordabgeordneten brachten in den Regionalausschuss einen Antrag ein, in der gegenüberliegenden Straße Bärenhof an gut sichtbarer Stelle einen Schaukasten zur Historie des „Bärenhof“ und die übriggebliebenen Relikte desselben aufzustellen. Auch SPD und FDP forderten in einem gemeinsamen Antrag ein Denkmal für das abgerissene Gebäude. In der Bezirksversammlung fand dies mit den Stimmen der CDU die Mehrheit, nur die GAL und die Linken stimmten dagegen.

Das Bezirksamt, zu der Zeit geleitet vom Vorgänger des jetzt gerade noch amtierenden Bezirksamtsleiters, nahm dazu Stellung, prüfte die möglichen städtischen Flächen, prüfte den Finanzbedarf für die Sondernutzung, das Fundament und die Verankerung - und nun?

Tja – acht Jahre später hat immer noch niemand einen Antrag auf Sondernutzung gestellt. Mittlerweile ist sogar schon die nächste Bezirksamtsleitung gewählt - wir sind und bleiben sehr gespannt, wie lange die Langenhorner noch auf die Umsetzung der Beschlüsse der Bezirksversammlung warten müssen.

Eine nicht repräsentative Blitzumfrage bei den Mitgliedern des Bürger- und Heimatvereins befürwortete jedenfalls eindeutig die Aufstellung der Bärenhof-Skulpturen.



Jetzt Mitglied werden und diesen Mitglieds-Ausweis erhalten!

Die LANGENHORN-KARTE ist der Mitgliederausweis des Bürger- und Heimatvereins. Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen sparen. Eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern deutliche Vorteile.

JA, ich möchte endlich auch Mitglied im Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. werden und eine LANGENHORN-KARTE als Mitglieds-Ausweis bekommen! Hier ist mein/unser ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Nachname, Vorname</i>	<i>Geb.-Datum</i>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>ggf. weiterer Nachname, Vorname (Paare/Partner)</i>	<i>Geb.-Datum</i>
<input type="text"/>	
<i>Firma (bei Firmenmitgliedschaft) oder Verein etc.</i>	
<input type="text"/>	
<i>Straße, Hausnummer</i>	
<input type="text"/>	
<i>PLZ, Ort</i>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Telefon</i>	<i>E-Mail</i>
<input type="text"/>	
<i>Unterschrift</i>	

Einzugsermächtigung / SEPA- Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14ZZZ00000666010

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein Kreditinstitut

Kontoinhaber

IBAN:

BIC:.....





























Die Daten werden von der Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern während der Mitgliedschaft gespeichert.

Wir bestätigen Ihnen Ihre neue Mitgliedschaft schriftlich. Der Jahresbeitrag beträgt 14 Euro (Einzelperson) oder 22 Euro (Paare) oder 37 Euro (Firmen, Vereine, Institutionen) und wird zum Jahresbeginn eingezogen. Bitte schicken Sie diesen Abschnitt im Briefumschlag an: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V., Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg oder drucken Sie das Formular aus dem Internet unter www.langenhorner-heimatverein.de/mitgliedsantrag.html oder schreiben Sie eine Mail an vorstand@langenhorner-heimatverein.de

Alte Bauernregeln sollte man wertschätzen! Und die LANGENHORN-KARTE* gerade auch im Mai beim Einkauf immer vorzeigen:

Trockener Mai - Wehgeschrei, feuchter Mai bringt Glück herbei.

Hier werden Sie mit der LANGENHORN-KARTE jederzeit freundlich begrüßt und bedient:

	Das Asialand	Tangstedter Landstr. 30	Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert
	Die Bindestelle	Tangstedter Landstr. 463	5% Rabatt bei jedem Einkauf
	Elfenblume Floristik	Langenhorner Wochenmarkt	10% auf alle Waren
	Regine Böttcher	Telefon 040-53035608	E-Mail info@regineboettcher.de
	Foto Express-Service Dankert	Krohnstieg-Center	ab 16 Uhr; 20% auf 10x15 Fotos vom Datenträger
	Donnerwetter	Langenhorner Chaussee 677	10% auf alles
	Flora Bianca	Krohnstieg 57	Mittwoch 10% auf alles (außer Fleurop u. Pakete)
	fotostudio in langenhorn	Tangstedter Landstr.30	Passfotos und Bewerbungsbilder -20%
	Langenhorner Gesangverein	Tangst. Landstr. 182a	7. und 8. Monat beitragsfrei
	Spreewälder Erzeugnisse	Langenhorner Wochenmarkt	5% Rabatt ab 5 Euro Einkaufswert
	Fahrrad Hertel	Langenhorner Chaussee 677	10% auf Beleuchtung und Bereifung
	Ingeburg Janssen	Fibigerstraße 262	10% auf alle Dienstleistungen
	Kaiser Wolle	Tangstedter Landstr. 35	10% auf alle Kurse
	KÖNIG Gravuren	Langenhorner Chaussee 360	15% auf Todat-Stempelautomaten
	Linden Apotheke	Krohnstieg 41-43	3% auf alles, ausgen.rezeptpfl. Medikamente
	Optiker Lühr	Tangstedter Landstr. 29	10% auf das Sortiment
	Leonardo Hotel	Langenhorner Chaussee 183	10% auf Veranstaltungen
	Uwe Molde Gartenpflege	Borner Stieg 32	5% Rabatt auf Endsumme
	oton Die Hörakustiker	Langenhorner Markt 1c	10% auf Batterien + Zubehör, 3% auf Hörgeräterechnung
	Rainbow Nails	Krohnstieg 125	Montag 10% auf alle Dienstleistungen
	Recke Optik	Langenhorner Markt 13c	10% Rabatt auf Brillen
	Fahrradhaus Scholz	Langenhorner Chaussee 157	auf Nachfrage
	Karahan Schuh- und Schlüssel	Krohnstieg 2	10% auf Dienstleistungen
	Vereinshaus Diekmoor	Weg 396	Do ab 10 Uhr Currywurst/Pommes 3,50 Euro
	expert Günter Tilly	Tangstedter Landstraße 43	3% auf vorrätige Artikel
	Haus der Musik Trekel	Willerstwiete 17d	E-Mail info@trekel.de
	Weinhaus am Stadtrand	Tangstedter Landstraße 22	5% auf Wein, Feinkost & Gläser (ab 30 Euro Einkauf)
	Zoo Jacobs	Langenhorner Chaussee 165	Freihaus-Lieferung aller Waren

* Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Mitgliedsfirmen; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Zum Titelbild

So kennen wir unseren Flughafen: Blick über die Parkplätze, die Terminals und das Vorfeld in Richtung Langenhorn.

Alle Jahre wieder kommen auch - regelmäßig wie die Feiertage - die notwendigen Wartungs- und Pflegearbeiten. Sicherheit geht eben vor. Hoffen wir auf günstige Winde für Langenhorn.

Langenhorner Rundschau
Scharnskamp 23f · 22415 Hamburg



Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
C 13350

VERSprochen!

Die Auto Wichert Rückkaufgarantie*

Jetzt sorglos einen EU5-Diesel-Gebrauchtwagen kaufen.



*Sollte innerhalb von 48 Monaten nach Übergabe des Fahrzeugs im Umkreis von 100 Kilometern um Ihren Wohn- oder Firmensitz eine Fahrverbotszone eingerichtet werden, die auch für Ihr Fahrzeug gilt und an mindestens 7 aufeinanderfolgenden Tagen besteht, so kaufen wir Ihr Fahrzeug zurück, wenn Sie dies wünschen. Diese Rückkaufgarantie wird für alle Diesel-Gebrauchtwagen gewährt, die bei der Auto Wichert GmbH ab 15.04.2018 gekauft werden. Die Garantie gilt in Deutschland für die Dauer von 48 Monaten ab Übergabe des Fahrzeugs. Kaufpreis ist im Falle des Rückkaufs der von der DEKRA Automobil GmbH für den Zeitpunkt der Rückgabe zu ermittelnde Händlereinkaufswert (einschl. 19% USt). Die Rückkaufgarantie kann nur in Anspruch genommen werden, wenn Sie zum Zeitpunkt der Rückgabe ein anderes Fahrzeug von der Auto Wichert GmbH kaufen, dessen Kaufpreis nicht niedriger als der Rückkaufpreis ist.

Service mit
Leidenschaft.

Auto Wichert GmbH

Stockflethweg 30



Volkswagen



Nutzfahrzeuge



SKODA



SEAT

22417 Hamburg

www.auto-wichert.de

Herzliche Einladung: „Konzept Langenhorn 2050“

Veranstaltung zum Thema „Verkehr“ am
Freitag, 4. Mai 2018, Beginn 18 Uhr
Bürgerhaus Langenhorn.

Gesucht: Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche
zum Stichwort Verkehr

Veranstalter: Langenhorner Bürger- und Heimatverein